

Liebesgeständnis

Melodie nach "Bei Männern, welche Liebe fühlen" aus der "Zauberflöte"
von Wolfgang Amadeus Mozart



Text: Karl Wolfgang Barthel

Gemischter Chor - dreistimmig

Satz: Carlheinz Heß

1. Es tref - fen sich zwei Lip - pen - paa - re voll
2. So lasst die Lip - pen Wor - te spre - chen, es
3. Und was mit Küs - sen hat be - gon - nen, als

Zärt - lich - keit zu ei - nem Kuss. Das
bleibt nicht bei den Küs - sen nur, und
uns - re Lip - pen sich be - rührt, be -

Herz die Lie be so er - fah - re, dass
bald schon wird das Schwei - gen bre - chen hin -
schenkt das Herz mit höchs - ten Won - nen, dass

es sich ihr er - ge - - ben muss und
 ge - bungs - voll ein Lie - - bes - schwur. "Ich
 es das hei - ße Feu - - er spürt und

so, — wie sich die Lie - be regt,
 lie - be dich", er - klingt es froh,
 sich — im Lie - ben selbst ver - gisst,

vor Le - bens - lust und Freu - de schlägt,
 "Du liebst mich? Ich dich e - - ben - so",
 in eins nun mit dem an - dem ist,

vor Le - bens - lust — und Freu - - de schlägt, —
 "Du liebst mich? Ich — dich e - - ben - so", —
 In eins nun mit — dem an - - dem ist, —

vor Le - bens - lust und Freu - de schlägt.
 "Du liebst mich? Ich dich - e - ben - so".
 in eins nun mit dem an - dem ist.

vor Le - bens - lust und Freu - de schlägt.
 "Du liebst mich? Ich dich e - ben - so".
 in eins nun mit dem an - dem ist.